

# BLINDE WERDEN SEHEND

Experiment:

Ein Kind – ein Erwachsener

Blindenführer.



## **Welche Eigenschaften braucht ein Gesunder Mensch um einen Blinden Menschen zu führen?**

Tipps zum Umgang mit Sehgeschädigten  
Die folgenden Tipps sind der Broschüre  
"Siehste !?!? –

Eine Brücke zu sehbehinderten und blinden  
Menschen" vom Deutschen Blindenverband  
e.V. entnommen

- **"So normal wie möglich miteinander umgehen  
ist immer richtig..."**
- **Unterstützung erwarten sie nur dort, wo es gilt,  
das fehlende Sehvermögen auszugleichen...**
- **Sprechen Sie also - und das gilt nicht nur für  
Ärzte - nicht die Begleitperson an, wenn Sie  
einem Blinden oder Sehbehinderten etwas  
sagen möchten...**
- **Ebenso wichtig ist es, ihn darauf hinzuweisen,  
wenn man die Unterhaltung unterbricht und sich  
einem anderen Gesprächspartner zuwendet  
oder den Raum kurz verlässt.**
- **Ganz selbstverständlich sollte es auch sein,  
Blinde nicht zu belauschen und in ihrer  
Gegenwart keine heimlichen Blicke oder Gesten  
mit anderen auszutauschen.**

- **Viele Passanten wollen besonders rücksichtsvoll sein und bleiben mucksmäuschenstill auf dem Gehweg stehen, wenn ihnen ein Blinder begegnet, um ihn nicht zu stören. Würden Sie statt dessen mit normalem Schritt weitergehen oder gar den Blinden ansprechen, dann könnte dieser schon ausweichen, bevor er mit dem Stock das Bein des Passanten berührt.**
- **Wenn ein Blinder oder hochgradig Sehbehinderter die Straße überqueren will, ist er über ein Hilfsangebot besonders dankbar. Einige möchten allerdings ganz selbständig gehen und werden deshalb Hilfe ablehnen.**
- **Beim Gehen ziehen Blinde es vor, den Arm ihrer Begleitperson unterzufassen, sie wollen also nicht gezogen oder geschoben werden. Es ist auch wichtig zu wissen, ob es hinauf oder hinab geht.**
- **Niemals darf man einen blinden Passanten, ohne ihn an zu sprechen , einfach am Arm packen und über die Straße mitnehmen oder ihn in ein Verkehrsmittel bugsieren. Schließlich kann man ja nicht wissen, wo derjenige hin will.**
- **Türen sollten nach Möglichkeit geschlossen sein. So besteht keine Gefahr dagegen zu stoßen. Außerdem findet der Nichtsehende die Klinke leichter...**

- **Will man einem Blinden einen Sitzplatz anbieten, dann führt man ihn am besten bis an den Stuhl oder Sessel heran, legt seine Hand auf die Lehne oder Sitzfläche und teilt ihm dadurch mit, wie die Sitzgelegenheit platziert ist.**
- **Beim Essen legt man die Speisen am besten vor und teilt zugleich mit, um was es sich im einzelnen handelt. Sofern der Blinde nicht vorzieht, dies selbst zu tun, kann Fleisch vor geschnitten werden. Die Anordnung der Speisen auf dem Teller kann man sehr gut dadurch erklären, dass man sich den Teller als Ziffernblatt einer Uhr vorstellt (Das Fleisch liegt zwischen 4 und 7). Die Getränke gießt die Begleitperson ein. Glas oder Tee stellt man dicht neben den Teller des Blinden und weist darauf hin.**
- **Beim Rauchen sollte man dem Blinden einen eigenen Aschenbecher anbieten. Beim Einkaufen sollte der Begleiter informiert sein, was im einzelnen eingekauft werden soll...**
- **Wo ist da? Und wo ist dort? Dem Blinden oder Sehbehinderten ist nur geholfen, wenn er genaue Auskünfte erhält. Eine Bushaltestelle "da drüben" wird er nur schwer finden. Sie sollten ihm deshalb genau beschreiben, wie er am besten zu der Haltestelle gelangt..."**

# VERTRAUEN



Woran erkennt ein Führer, dass ihm die anvertrauten Menschen ihm auch Vertrauen schenken?

## 1. MOSE 24, 1 – 21:

**(1) Rebekka wird Isaaks Frau**

**Abraham war alt und hochbetagt, und der HERR hatte ihn gesegnet allenthalben. (a)**

**(2) Und er sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses, der allen seinen Gütern vorstand: Lege deine Hand unter meine Hüfte**

**(3) und schwöre mir bei dem HERRN, dem Gott des Himmels und der Erde, dass du meinem Sohn (a) keine Frau nimmst von den Töchtern der Kanaaniter, unter denen ich wohne,**

**(4) sondern dass du ziehest in mein Vaterland und zu meiner Verwandtschaft und nimmst meinem Sohn Isaak dort eine Frau.**

**(5) Der Knecht sprach: Wie, wenn das Mädchen mir nicht folgen wollte in dies Land, soll ich dann deinen Sohn zurückbringen in jenes Land, von dem du ausgezogen bist?**

**(6) Abraham sprach zu ihm: Davor hüte dich, dass du meinen Sohn wieder dahin bringest!**

**(7)(a) Der HERR, der Gott des Himmels, der mich von meines Vaters Hause genommen hat und von meiner Heimat, der mir zugesagt und mir auch geschworen hat:**

**Dies Land will ich deinen Nachkommen geben -, der wird seinen Engel vor dir her senden, dass du meinem Sohn dort eine Frau nimmst.**

**(8)Wenn aber das Mädchen dir nicht folgen will, so bist du dieses Eides ledig. Nur bringe meinen Sohn nicht wieder dorthin!**

**(9)Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn, und schwor es ihm.**

**(10)So nahm der Knecht zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin und hatte mit sich allerlei Güter seines Herrn und machte sich auf und zog nach Mesopotamien, zu der Stadt (a) Nahors.**

**(11)Da ließ er die Kamele sich lagern draußen vor der Stadt bei dem Wasserbrunnen des Abends um die Zeit, da die Frauen pflegten herauszugehen und Wasser zu schöpfen.**

**(12)Und er sprach: HERR, du Gott Abrahams, meines Herrn, laß es mir heute gelingen und tu Barmherzigkeit an Abraham, meinem Herrn!**

**(13)Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen, und die Töchter der Leute in dieser Stadt werden herauskommen, um Wasser zu schöpfen.**

**(14)Wenn nun ein Mädchen kommt, zu dem ich spreche: Neige deinen Krug und laß mich trinken, und es sprechen wird: Trinke, ich will deine Kamele auch tränken -, das sei die, die du deinem Diener Isaak beschert hast, und daran werde ich erkennen, dass du Barmherzigkeit an meinem Herrn getan hast.**

**(15)Und ehe er ausgeredet hatte, siehe, da kam heraus (a) Rebekka, die Tochter Betuëls, der ein Sohn der Milka war, die die Frau Nahors, des Bruders Abrahams, war, und trug einen Krug auf ihrer Schulter.**

**(16)Und das Mädchen war sehr schön von Angesicht, eine Jungfrau, die noch von keinem Manne wußte. Die stieg hinab zum Brunnen und füllte den Krug und stieg herauf.**

**(17)Da lief ihr der Knecht entgegen und sprach: Lass mich ein wenig Wasser aus deinem Krüge trinken.**

**(18)Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und eilends ließ sie den Krug hernieder auf ihre Hand und gab ihm zu trinken.**

**(19)Und als sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will deinen Kamelen auch schöpfen, bis sie alle genug getrunken haben.**

**(20)Und eilte und goß den Krug aus in die Tränke und lief abermals zum Brunnen, um zu schöpfen, und schöpfte allen seinen Kamelen.**

**(21)Der Mann aber betrachtete sie und schwieg still, bis er erkannt hätte, ob der HERR zu seiner Reise Gnade gegeben hätte oder nicht.**



KAMELE SIND DURSTIGE TIERE.  
SIE KÖNNEN IN 15 MINUTEN BIS ZU  
ZWEIHUNDERT LITER WASSER TRINKEN.


REBEKKA VOLLBRINGT EINE WAHRE  
MEISTERLEISTUNG DER LIEBE:



Zehn Kamele trinken in 15 Minuten 2000 Liter Wasser. Wenn Sie einen Zehn Liter Krug hat zum schöpfen muss Sie zweihundert Mal den Krug füllen.

Wenn Sie für jeden Krug vierzig Stufen hinunter und wieder vierzig Stufen hinauf laufen muss um den Brunnentrog zu füllen sind das 16000 Stufen.

Diese ganze Kleinigkeit der Liebe dauerte zwischen 3 - 5 Stunden. Das ist wahre Liebe, und das freiwillig ohne jegliche Aufforderung.



Liebe ist die höchst  
mögliche  
Wertschätzung  
meines  
Mitmenschen und  
ein feines Gespür  
für seine Nöte und  
Bedürfnisse.

**WOHER WUSSTE REBEKKA  
WAS LIEBE IST ?  
WER HAT ES IHR GESAGT ?**



**Antwort am  
Jakobsbrunnen**

## **JOHANNES 4, 1 - 14:**



**Als nun Jesus erfuhr, dass den Pharisäern zu Ohren gekommen war, dass er mehr zu Jüngern machte und (a) taufte als Johannes**

**(2)obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger -,**

**(3)verließ er Judäa und ging wieder nach Galiläa.**

**4)Er mußte aber durch Samarien reisen.**

**(5)Da kam er in eine Stadt Samariens, die heißt Sychar, nahe bei dem Feld, das (a) Jakob seinem Sohn Josef gab.**

**(6)Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich am Brunnen nieder; es war um die sechste Stunde.**

**(7)Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!**

**(8)Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Essen zu kaufen.**

**(9)Da spricht die samaritische Frau zu ihm: Wie, du bittest mich um etwas zu trinken, der du ein Jude bist und ich eine samaritische Frau? (a) Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern.**

**(10)Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und der gäbe dir (a) lebendiges Wasser.**

**(11)Spricht zu ihm die Frau: Herr, hast du doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du dann lebendiges Wasser?**

**(12)Bist du mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Kinder und sein Vieh.**

(13)Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; (a)

(14)wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.



Von welchem Wasser spricht Jesus ?



## JOHANNES 7, 38 – 39:

**(37)Aber (a) am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: (b) Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!**

**(38)Wer an mich glaubt, (a) wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.**

**(39)Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn (a) der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.**

Was bekomme ich, wenn ich von dem lebendigen Wasser des Heiligen Geistes trinke?



## RÖMER 5, 5:

(5)(a) Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

DIE SAMARITERIN WILL VON DEM LEBENDIGEN WASSER TRINKEN – DOCH JESUS ANTWORTET IHR – GEHE HIN UND HOLE DEINEN MANN .....

WARUM ????

**WAS HAT DENN DER MANN MIT DEM LEBENDIGEN WASSER ZU TUN ?**



## **JOHANNES 4, 15 – 18:**

**(15)Spricht die Frau zu ihm: Herr, gib mir solches Wasser, damit mich nicht dürstet und ich nicht herkommen muß, um zu schöpfen!**

**(16)Jesus spricht zu ihr: Geh hin, ruf deinen Mann und komm wieder her!**

**(17)Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht geantwortet: Ich habe keinen Mann.**

**(18)Fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; das hast du recht gesagt.**

**WAS WOLLTE JESUS DIESER  
FRAU SAGEN ?**

Jeder Mensch hat Hunger nach Liebe und Wertschätzung. Und so suchte auch diese Frau Liebe und Wertschätzung bei Männern. Und weil Sie diese Liebe und Wertschätzung bei den Männern nicht gefunden hatte, war sie enttäuscht und lebte mit ihrem jetzigen Mann in wilder Ehe, und das ist vor Gott nicht richtig.

**Und Jesus wollte ihr noch mehr sagen: Was denn?**

## J E R E M I A 2, 13:

(13) Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: mich, (a) die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben.

WAS IST DER  
UNTERSCHIED ZWISCHEN  
ZISTERNENWASSER UND  
QUELLWASSER ????

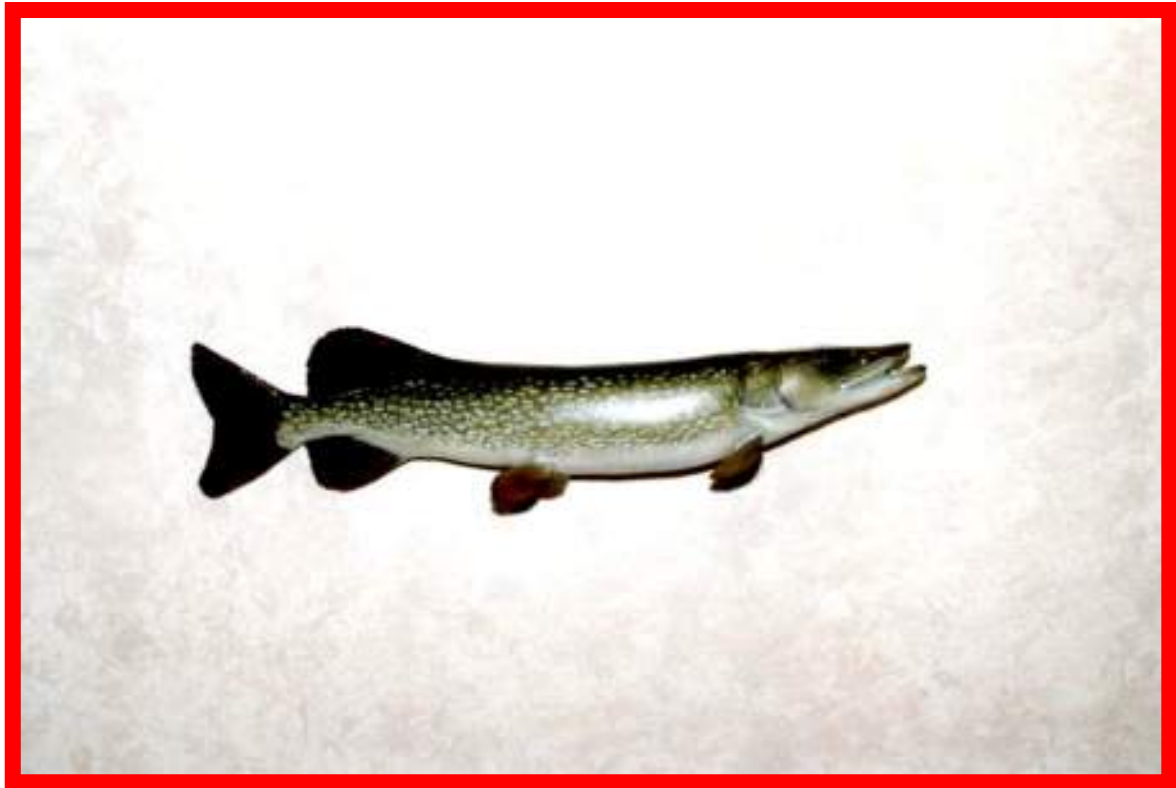


Jesus sagt heute zu mir, komme zur Quelle des Lebens, lass dich vom Heiligen Geist mit Liebe füllen. Mache dich nicht abhängig von Rissigen Zisternen, denn wir Männer sind Zisternen und die Frauen sind auch Zisternen. Wer sich von Zisternen abhängig macht macht sich von sterblichen Menschen abhängig, wenn es um Liebe und Wertschätzung geht.

**JESUS WILL MIR  
UND DIR HEUTE  
MORGEN SAGEN,  
MACHE DICH  
ALLEIN ABHÄNGIG  
VON GOTT, WENN ES  
UM LIEBE UND  
WERTSCHÄTZUNG  
GEHT.**

MEINE FRAU DARF DER  
EMPFÄNGER MEINER LIEBE UND  
WERTSCHÄTZUNG SEIN, ABER  
NICHT DIE QUELLE MEINER LIEBE  
UND WERTSCHÄTZUNG.

## Der Hecht im Karpfenteich:



**Man brachte einen Hecht in ein Wasserbecken, in dem ein Karpfen zu Hause war. In der Mitte des Behälters war eine Glaswand eingesetzt. Der Hecht fuhr auf den Karpfen los und stieß sich an der Schranke die Schnauze blutig. Schließlich wurde die Glaswand entfernt, so dass es keine Trennung mehr gab.**

**Doch der Hecht wagte sich nicht mehr aus seinem Bezirk heraus. Seine „Blutigen Erfahrungen“ hinderten ihn daran.**

**Wie vielen Menschen ist es schon so ergangen, und dann wundern wir uns, wenn sie sich nicht mehr aus sich herauswagen. Statt dass wir dann mit unserer Liebe helfen würden, ziehen wir uns auch zurück und verstärken den andern in seiner unerfreulichen Abkapselung.**

**Zuletzt kommt es soweit, wie Jeremias Gotthelf im „**Bauernspiegel**“ schreibt:**

**Es war mir leid, bei ihm hatte es mir gefallen, und ich hätte gern alles Gute versprochen, aber niemand machte durch freundlichen Benehmen mir Mut dazu, und mir war es einmal nicht mehr gegeben, mich von der besseren Seite zu zeigen; ich war verschüchtert und hartnäckig geworden; der Brunnen der Liebe war nicht mehr fließend; er war zurückgetreten, man musste nach graben wenn man ihn finden wollte.**

**Der Kontakt mit dem anderen wird uns nur möglich sein, wenn wir uns auf das Wesen wahrer Liebe besinnen und sie uns von Gott schenken lassen. Echte Liebe kann nur in einem Herzen gedeihen, das selbst von der Liebe Gottes erneuert und erwärmt ist; denn „Gott ist die Liebe“. Menschliche Fähigkeiten und Tüchtigkeit allein können nicht den Platz der Liebe einnehmen, vielmehr erhalten diese erst durch die Liebe ihren Glanz und werden dem Mitmenschen erst mit ihr so richtig zum Segen.**

**Die Liebe kann vollbringen,  
was weder Geld noch Macht  
zustande bringt.**



**ICH HALTE FEST.**

**WEIL ICH GEHALTEN WERDE.**

„ Liebe“ ist jene Himmlische Pflanze, die nur dort wachsen und blühen kann, wo Jesus Christus im Herzen eines Menschen wohnt.

### **JESUS CHRISTUS, UNSER VORBILD:**

**In seiner Art mit Menschen umzugehen, bringt Jesus Christus zum Ausdruck: Ihr könnt mit mir machen, was ihr wollt, so werdet ihr mich doch auf keinen Fall dazu veranlassen können, euch meine Liebe aufzukündigen. Ich habe mich für die Liebe entschieden. Danach werde ich handeln, und dabei werde ich bleiben. Dann kam die entscheidende Krise. Für Jesus gab es nur einen unerträglichen Gedanken.**

## **FRAGE:**

### **KANNST DU DIR VORSTELLEN, WELCHER GEDANKE FÜR JESUS CHRISTUS SO UNERTRÄGLICH WAR?**

nämlich den, aus der Verbindung mit seinem Vater herausgelöst zu werden. Und das ist für Leute, die das Opfer seines Todes weder wollten noch verdienten. So erörterte er im Gespräch mit seinem Vater tatsächlich die Frage, ob es nicht einen anderen Weg gäbe als den Opfergang zum Kreuz.

**Aber dann war auch dieser seelische Kampf entschieden. Jesus ging nicht ans Kreuz, weil er sich das so sehr gewünscht hatte. Er ging diesen Weg, weil er seinen Vater so sehr liebte, dass er sich bewusst für das entschied, was der Vater von ihm erwartete - ohne Rücksicht auf seine Gefühle. Die größte Liebestat der Geschichte wurde nicht aus Gefühlen geboren. Woraus dann? Dieses unbegreifliche Wunder geschah, weil sich der Eine mit seinem Willen und mit seinem Verstand dafür entschied, Gott und seinen Weg an die erste Stelle zu setzen und nicht seine eigenen Neigungen und Gefühle.**

**Eine Tat, die wirklich beispiellos ist. Damit demonstrierte Jesus Christus für alle Zeiten und für alle Menschen, was Liebe wirklich ist.**

**Diese Haltung fordert uns zur Nachahmung heraus. Mehr noch: Es befähigt uns, auch solche Menschen zu lieben, die uns gefühlsmäßig nicht liegen; sogar solche, die uns ihre Abneigung deutlich spüren lassen, ja die uns in dem, was sie sagen, Haß entgegenbringen.**

**Menschlich zu begreifen ist diese Liebe nicht. Die sieben Weltwunder verblassen zu Nichtigkeiten gegenüber diesem Wunder, das Gott im Leben von Menschen bewirkt. Kein Mensch ist von sich aus dazu in der Lage. Aber das Gebot, das Jesus seinen Nachfolgern mit auf den Weg gibt, ist unmißverständlich:**

„ Liebet eure Feinde“. Wenn Gott uns diese Liebe gebietet, dann schafft er auch die Voraussetzungen dafür, dass wir zu dieser Liebe fähig sind, obwohl, ja gerade weil sie nicht unseren Gefühlen entspringt. Gott befähigt uns, lieben zu können wie er.

## **DAS WESEN DER LIEBE**

### **1. KORINTHER 13, 4 - 12:**

**13,4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,**

**13,5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie (a) sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,**

**13,6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; (a)**

**13,7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. (a)**

**13,8 Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.**

**13,9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.**

**13,10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.**

**13,11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.**

**13,12 Wir (a) sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, (b) wie ich erkannt bin.**

## **MATTHÄUS 5, 44 - 46:**

**5,44 Ich aber sage euch: (a) Liebt eure Feinde und (b) bittet für die, die euch verfolgen,\***

**5,45 damit ihr (a) Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.**

**5,46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?**

**5,47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?**

## **LEBEN AUS DEM DEFIZIT**

**HÖRT EIN GLEICHNISS - SEITE 285 - NUMMER 444:**

**Ein älterer Herr und ein junger Mann kommen ins Gespräch. Der junge Mann hatte Freigang. Er saß eine Haftstrafe ab, wegen Diebstahl am Arbeitsplatz.**

**Der Alte Mann sagte, mir scheint, dass ich Sie schon einmal gesehen habe - sie kommen mir nicht unbekannt vor.**

**Gewiss haben wir uns schon einmal gesehen, antwortete der angesprochene. Es sind zwar schon zehn Jahre her, aber mir kommt es vor wie heute. Sie sind nämlich mit verantwortlich, dass ich hier im Gefängnis sitze.**

**Kreidebleich, betroffen, eine ganze Zeit still und stumm musste der alte Mann nach Luft schnappen, dann fasste er sich ein Herz und sagte: „ Wieso das, ich habe Ihnen doch in meinem ganzen Leben nicht das geringste Unrecht getan?**

**Der junge Mann fuhr fort - das haben Sie sicherlich nicht mit Absicht getan. Dann fing er an zu erzählen: Ich ging vor vielen Jahren mit meinem Vater nach Hause, ich hatte an einer Evangelisation teilgenommen, und da trafen wir auf dem nach Hause Weg mit Ihnen zusammen.**

**Ich war beeindruckt von der Predigt und hatte die Absicht den Prediger zu besuchen, ihm mein Herz auszuschenken, mein Leben vor Gott in Ordnung zu bringen und mich Taufen zu lassen. Ich hörte Sie aber, den Prediger lächerlich machen, als wäre er ungebildet und verstehe nicht recht zu predigen, das gab mir eine Abneigung gegen die gehörte Predigt. Von dieser Zeit suchte ich nicht mehr das Heil meiner Seele. Ich geriet in schlechte Gesellschaft, und dies endete nun mit dem Gefängnis. Der „Alte Herr“ ging wortlos von dannen.**

## **LEBEN AUS DEM DEFIZIT ? LEBEN AUS DER FÜLLE GOTTES ?**

**Psalm 23, 5 – 6:**

**(5)Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und (a) schenkest mir voll ein.**

**(6)Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und (a) ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Liebe ist jene himmlische Pflanze, die nur dort wachsen und blühen kann, wo Jesus Christus durch den heiligen Geist im Menschen wohnt.

Was aber die Sprache der Liebe angeht so bleiben wir immer noch unbeholfensten Analphabeten.

**LIEBE IST DIE  
HÖCHST MÖGLICHE  
WERTSCHÄTZUNG  
MEINES MITMENSCHEN  
UND EIN FEINES GESPÜR  
FÜR SEINE BEDÜRFNISSE  
UND NÖTE.**